

Das Mini-Trottinett, ein Fortbewegungsgerät für Gross und Klein

Autor(en): **Kübler, Christof**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): - **(2000-2001)**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-381892>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS MINI-TROTTINETT, EIN FORTBEWEGUNGS- GERÄT FÜR GROSS UND KLEIN



6|

6| Prototyp eines Mini-Trottinets,
von Edmondo Duarte. Lehrlingswerk-
stätte der Firma Sulzer in Winterthur,
1992. Metall, Kunststoff. Höhe 111 cm,
Tiefe 40,5 cm. LM 80317.

Es sei eine Art Fahrzeug für Kinder, schreibt der Duden, das aus einem Brett mit zwei Rädern und einer Lenkstange bestehe und mit einem Bein durch Abstossen am Boden vorwärts bewegt werden könne. Diese treffende Umschreibung dessen, was uns da und dort, auf Fusswegen und Trottoirs begegnet, erlebte in jüngster Zeit einen enormen Aufschwung. Längst ist aus dem Trottinett der trendige Mini-Scooter geworden, aus dem einstmaligen Kinderspiel- oder Kinderfahrzeug ein Freizeit- und Fortbewegungsgerät für Gross und Klein, das heute in grossen Stückzahlen weltweit vermarktet wird.

Den Urvater des Fahrrades wie wohl auch des heutigen Mini-Scooters kann man im Nachhinein, und vielleicht etwas salopp ausgedrückt, in der Person des Freiherrn von Drais sehen, der im Jahre 1817 die nach ihm benannte Draisine, eine Art zweirädrige Laufmaschine, erfunden hat. Erinnern mag man sich auch gut an die hölzernen Kindertrottinets der Schweizer Firma Wysa Gloria etwa, die teilweise beflaggt und mit Richtungsanzeiger an der Lenkstange versehen waren. Erst der steigende Mobilitätsdrang, gepaart mit verändertem Freizeitverhalten und dem Angebot neuer Geräte wie Skateboards und Inlineskatings in den 1980er Jahren, und die damit verbundene Entwicklung des kleinen, leicht abrollbaren Vollgummirades verhalfen letztlich dem Trottinett zu seinem rasanten Aufstieg.

Der Prototyp eines Kickboards |6| entstand 1992 in der Lehrlingswerkstätte der Firma Sulzer in Winterthur. Angeregt durch einen Lehrling konstruierte der dortige Lehrlingsausbildner, Edmondo Duarte, das Gefährt kurzerhand auf dem Zeichentisch, suchte die notwendigen Bestandteile (Velogabel, Rohre, massives Untergestell, kleine Gummiräder und ein Riffelblech als Trittbrett) zusammen, und fertig war es.

Das Proto-Kickboard wurde von Edmondo Duarte dem Museum geschenkt und gehört heute zur Sammlung von Objekten des 20./21. Jahrhunderts im Schweizerischen Landesmuseum, wo es, wiederum in der Art eines Schwellenprodukts, eindrücklich Mobilität und Freizeitverhalten im ausgehenden Jahrtausend dokumentiert.